

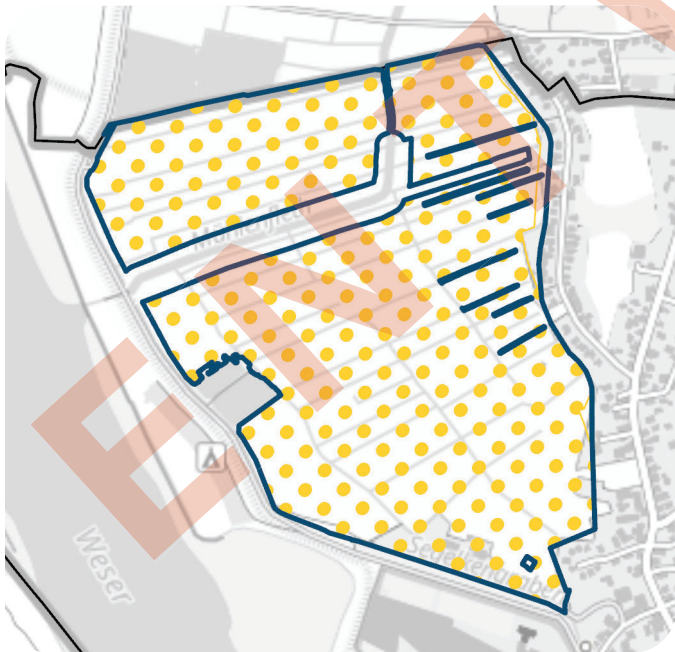
Rekum Mühlenfleth

Nummer: 1

Lage: Blumenthal, Rekum

Flächengröße: 75,25 ha

Eigentümer: privat



Weißflächenanalyse

Prüfflächen - Restriktion



Weißflächenanalyse

Grundlage der Potenzialfläche

Landwirtschaft

Gunstfaktoren

technischüberprägtes Landschaftsbild auf
landwirtschaftlichen Flächen (200 m)

Parallelage nach EEG 2023 (200 m)

Vergünstigung

technischüberprägtes Landschaftsbild auf
landwirtschaftlichen Flächen (500 m)

Parallelage nach EEG 2023 (500 m)

Restriktion

X Landschaftsschutzgebiet
Bremen 1968 39. Änderung



Anteilige Flächenbelegung

Betrachtung

Fläche: 1



- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| Wohnbauflächen | Flächen für die Landwirtschaft |
| Gemischte Bauflächen | Grünflächen |
| Gewerbliche Bauflächen | Naturbelassene Flächen |
| Sonderbauflächen | Waldflächen |
| Straßenverkehrsflächen | Wasserflächen |

Nutzung

Flächennutzungsplan (FNP)

Landwirtschaft

Allgemeines Liegenschaftskataster (ALKIS)

Wohnbaufläche, Fläche Gemischter Nutzung, Weg, Landwirtschaft, Gehölz, Fließgewässer

Bewertungskriterien 1/2

Landschaftsprogramm Bremen

Ziel und Maßnahmenkonzept Lapro (Plan 1): Sicherung und Entwicklung offener Grünland-Graben-Komplexe, Mosaik verschiedener Nutzungsintensitäten, -typen und -zeitpunkte; Erhalt des Dauergrünlandes mit hohem biotischen Ertragspotential, auf Teilflächen Nutzungsintensivierung, Regeneration schutzwürdiger Niedermoorgräben bzw. Neuanlage von Gewässern/Blänken mit Nutzungsfreien Pufferstreifen; Biotopvernetzung
Ortsteilübergreifende Grünverbindungen und Erholungswege (100 m): x (Sicherung)
Landschaftsgerechter Siedlungsrand bzw. attraktiver Eingangsbereich in die Stadt (100 m): /
Erleben von Natur und Landschaft: IV
Zugänge in die freie Landschaft (100 m): X
Einzelement mit besonderem Identifikationswert und Fernwirkung (50 m): /
Ausblick, z.T. stellvertretend für einen Wegabschnitt: X

(Erhalt)

Aussichtspunkt (100 m): /

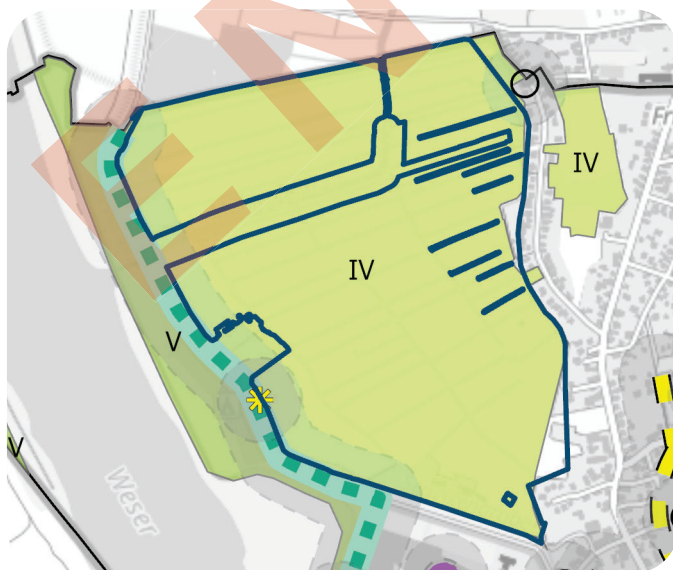
Angrenzende Natura 2000 oder NSG: in ca. 110m Entfernung FFH-Gebiet "Weser zwischen Ochtmündung und Rehum", Bedeutung für Fischarten Finte und Neunaugen, d. h. nicht betroffen durch FF-PV

Biototypen und Artenvorkommen

Biototypen und deren Wertigkeit: Extensivgrünland (4); Wälder, Gebüsche und Gehölze (4, 5); Binnengewässer (4, 5); Gehölzfreie Biotope der Sümpfe, Moore und Ufer (5)

Ergänzende Informationen zu Biototypen und deren Wertigkeit: im nördl. Teilbereich überwiegend hohe und sehr hohe Bedeutung; Teilstrecken der Gräben sind gesetzlich geschützte Biotope bekannte Artenvorkommen, die für FFPV relevant sind: stark genutztes Vogelrastgebiet mit hoher Bedeutung für den Artenschutz, Amphibienwandergebiet

Plan 2 - Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben



Biototypen Kartierung



- | | |
|---|---|
| Einzelement mit besonderem Identifikationswert mit Fernwirkung | Pufferbereiche 100 m bzw. 50 m |
| Einzelement mit besonderem Identifikationswert ohne Fernwirkung | Landschaftsgerechter Siedlungsrand |
| Zugänge in die freie Landschaft | Erhalt |
| Ausblick, zum Teil stellvertretend für einen Wegabschnitt - Entwicklung | Ortsteilübergreifende Grünverbindungen und Erholungswege |
| Ausblick, zum Teil stellvertretend für einen Wegabschnitt - Erhalt | Sicherung |
| | Erleben von Natur und Landschaft |
| | hohe Bedeutung (IV) |
| | sehr hohe Bedeutung (V) |

- | | |
|--|---|
| Acker-/Gartenbau-, sonst. Nutzbiotope | Heiden und Magerrasen |
| Baustelle | Industrie, Gewerbe, Ver- und Entsorgung |
| Binnengewässer | Intensivgrünland |
| Extensivgrünland | Ruderalfluren |
| Gebäude und befestigte Fläche | Verkehrsfläche |
| Gehölzfreie Biotope der Sümpfe, Moore und Ufer | Wälder, Gebüsche und Gehölze |
| Grünanlagen der Siedlungsbereiche | Ästuare und Meeresküsten |

Bewertungskriterien 2/2

Planungsrecht

B-Plan: 962, 964

B-Plan im Verfahren: B 962, Geltungsbereich B 1252 im GIS/ BIS fehlerhaft, Korrektur nimmt FB 02 vor, B-Plan im Verf. in Karte Planungsrecht entspricht rechtskräftigem B-Plan 0962, B0964 nicht betroffen

Städtebauliche Entwicklung: Planungsziel gem. "Räumlichen Entwicklungsperspektiven für den Bremer Norden": Qualitäten sichern und ausbauen: Grünräume und Uferbereiche

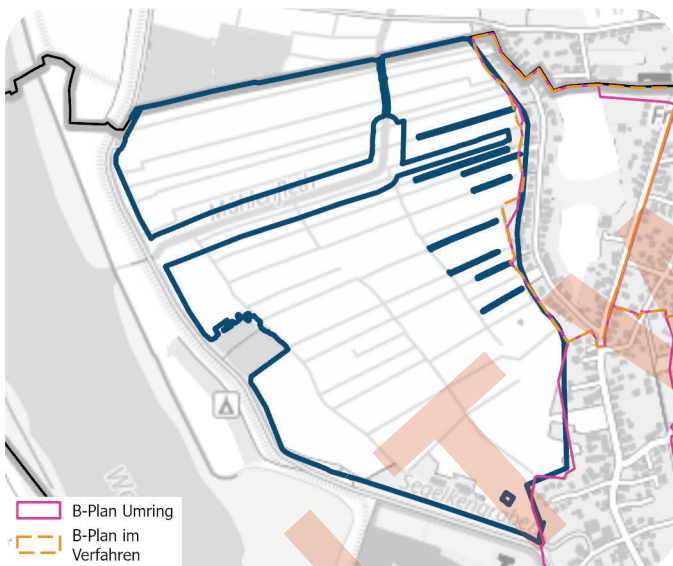
Agrarstrukturelle Bedeutung

Erhalt hofnaher Flächen für die Weidehaltung: /

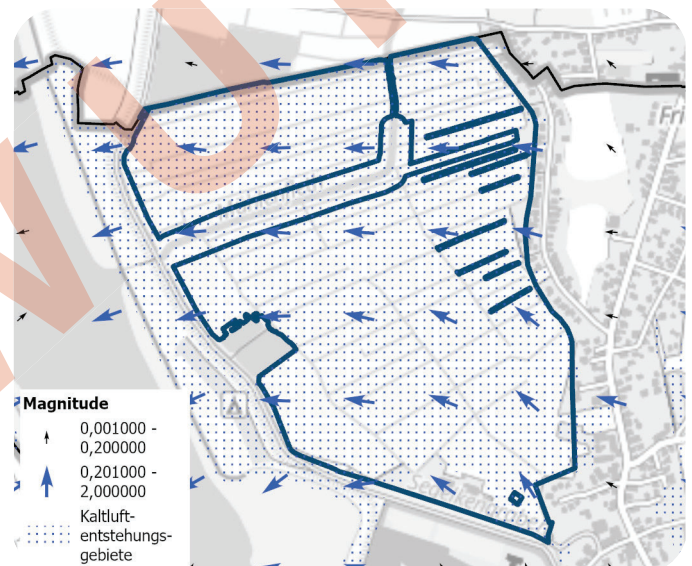
Erhalt der Wirtschaftlichkeit des Betriebs: /

Erhalt zusammenhängender Flächen: /

Planungsrecht



Stadtklimaanalyse



Bewertung

Abwägung

Die Potenzialfläche weist eine erhebliche Flächengröße (>25ha) auf und bietet damit erhebliches Potenzial für die FFPV-Nutzung auf Flächen, die gemäß FNP als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt sind. Allerdings verfügen die Flächen über eine hohe Bedeutung für das Landschaftserleben (inkl. Gedenklandschaft im Südwesten), insbesondere Grünräume im Uferbereich sind zu schützen. Es handelt sich darüber hinaus um ein Amphibienwandergebiet und stark genutztes Vogelrastgebiet. Auch bei Berücksichtigung des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang ist in der Gesamtschau und aufgrund der Intensität der im Übrigen betroffenen Belange, diesen im vorliegenden Einzelfall der Vorrang zu geben. Die Belange des Landschafts- und Artenschutzes überwiegen damit gegenüber dem Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien und führen zum Ausschluss der Fläche. Vor dem Hintergrund absehbarer Veränderungen durch Eingriffe durch die Elbe-Weser-Leitung ist eine Neubewertung im Umfeld dieser geplanten Freileitung denkbar.

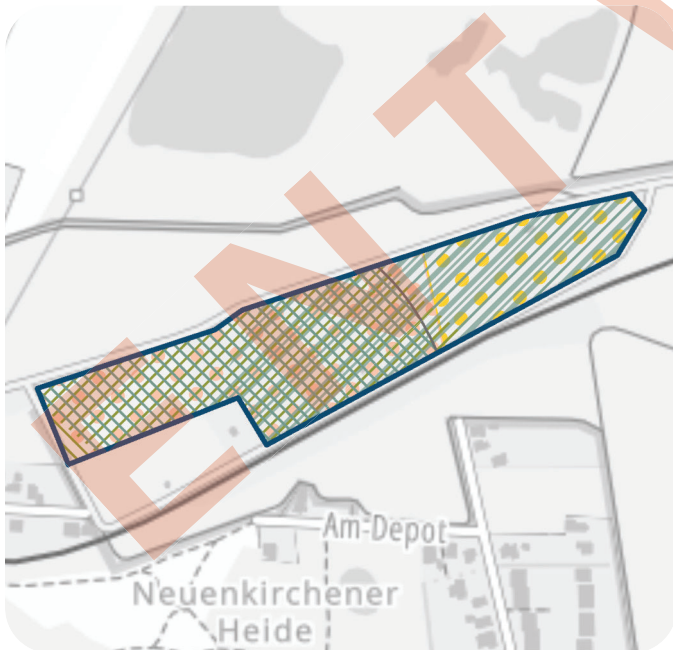
Verladebahnhof 1

Nummer: 4

Lage: **Blumenthal**, Rekum, Farge

Flächengröße: 4,79 ha

Eigentümer: privat, städtisch



Weißflächenanalyse

Grundlage der Potenzialfläche

Sonderfläche Tanklager Farge

Gunstfaktoren

- X technischüberprägtes Landschaftsbild auf landwirtschaftlichen Flächen (200 m)
- X Parallellage nach EEG 2023 (200 m)

Vergünstigung

- X technischüberprägtes Landschaftsbild auf landwirtschaftlichen Flächen (500 m)
- X Parallellage nach EEG 2023 (500 m)

Restriktion

- X Landschaftsschutzgebiet Bremen 1968 39. Änderung, geplant Rekumer Geest und Farger Heide



Anteilige Flächenbelegung

Weißflächenanalyse

Gunstflächen

Parallellage zu zweigleisigen Schienenwegen bis zu 200 m

Flächen mit vorbelastetem Landschaftsbild 200 m - Freileitungen

Flächen mit vorbelastetem Landschaftsbild 200 m - Umspannwerke

Prüfflächen - Vergünstigung

Parallellage zu zweigleisigen Schienenwegen bis zu 500 m

Flächen mit vorbelastetem Landschaftsbild 500 m - Umspannwerke

Flächen mit vorbelastetem Landschaftsbild 500 m - Freileitungen

Prüfflächen - Restriktion

Landschaftsschutzgebiet

geplantes Landschaftsschutzgebiet

Betrachtung

Fläche: 4



- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| Wohnbauflächen | Flächen für die Landwirtschaft |
| Gemischte Bauflächen | Grünflächen |
| Gewerbliche Bauflächen | Naturbelassene Flächen |
| Sonderbauflächen | Waldflächen |
| Straßenverkehrsflächen | Wasserflächen |

Nutzung

Flächennutzungsplan (FNP)

Wald

Allgemeines Liegenschaftskataster (ALKIS)

Industrie und Gewerbefläche, Wald

Bewertungskriterien 1/2

Landschaftsprogramm Bremen

Ziel und Maßnahmenkonzept Lapro (Plan 1): Sicherung und Pflege der Heide- und Magerrasenbestände und Kleingewässer; Sicherung Waldflächen
 Maßnahmen Erholung/Landschaftserleben Lapro (Plan 2): /

Landschaftsteile/Wege: /

Ortsteilübergreifende Grünverbindungen und Erholungswege (100 m): /

Landschaftsgerechter Siedlungsrand bzw. attraktiver Eingangsbereich in die Stadt (100 m): /

Erleben von Natur und Landschaft: /

Zugänge in die freie Landschaft (100 m): /

Einzelelement mit besonderem Identifikationswert und Fernwirkung (50 m): /

Ausblick, z.T. stellvertretend für einen Wegabschnitt: /

Aussichtspunkt (100 m): /

Angrenzende Natura 2000 oder NSG: /

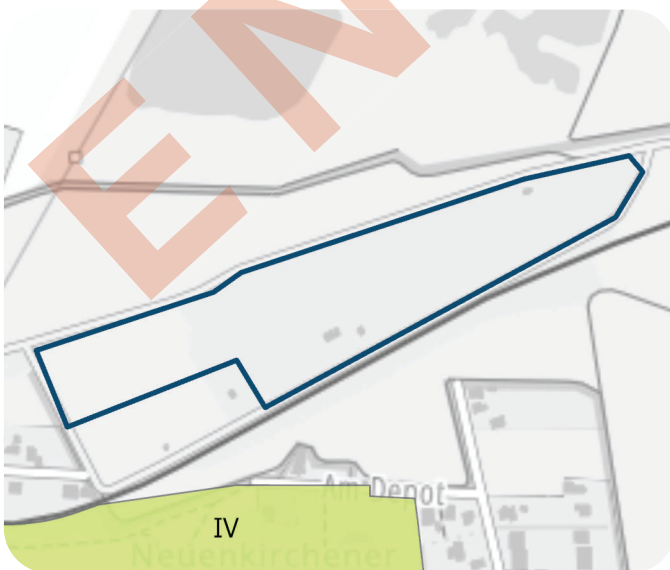
Biotoptypen und Artenvorkommen

Biotoptypen und deren Wertigkeit: Heiden und Magerrasen (5); Wälder, Gebüsche und Gehölze (5)

Ergänzende Informationen zu Biotoptypen und deren Wertigkeit: überwiegend Gesetzlich geschütztes Biotop (Trockenrasen, Borstgrasrasen); hohe Bedeutung für den überregionalen Biotopverund

bekannte Artenvorkommen, die für FFPV relevant sind: Brutvögel u. a. Heidelerche, Baumpieper; hohe Bedeutung für Reptilien

Plan 2 - Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben



Pufferbereiche 100 m bzw. 50 m

Biotoptypen Kartierung



- | | |
|---------------------------------------|---|
| Acker-/Gartenbau-, sonst. Nutzbiotope | Heiden und Magerrasen |
| Binnengewässer | Industrie, Gewerbe, Ver- und Entsorgung |
| Extensivgrünland | Ruderalflächen |
| Gebäude und befestigte Fläche | Verkehrsfläche |
| Grünanlagen der Siedlungsbereiche | Wälder, Gebüsche und Gehölze |

Bewertungskriterien 2/2

Planungsrecht

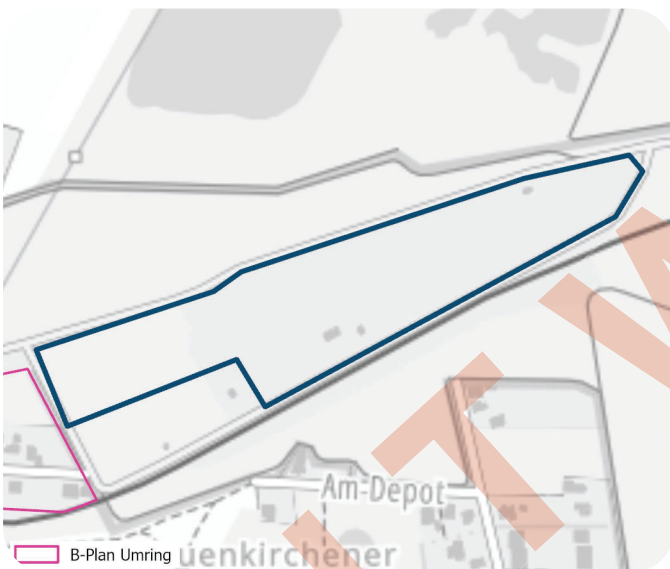
B-Plan: /
B-Plan im Verfahren: /

Städtebauliche Entwicklung: STEP Wohnen empfiehlt die Entwicklung als wohnortnahes Naherholungsgebiet (A3/D4), Ziel der "Räumlichen Entwicklungsperspektiven für den Bremer Norden"; Fläche einbeziehen in Erweiterung des Denkmals Bunker Valantin zu einer Mahnregion, Planungsziel in "Räumliche Entwicklungsperspektiven für den Bremer Norden"; Strukturwandel gestalten: Konversion ehem. militärischer Flächen und Qualitäten sichern und ausbauen: Grünräume

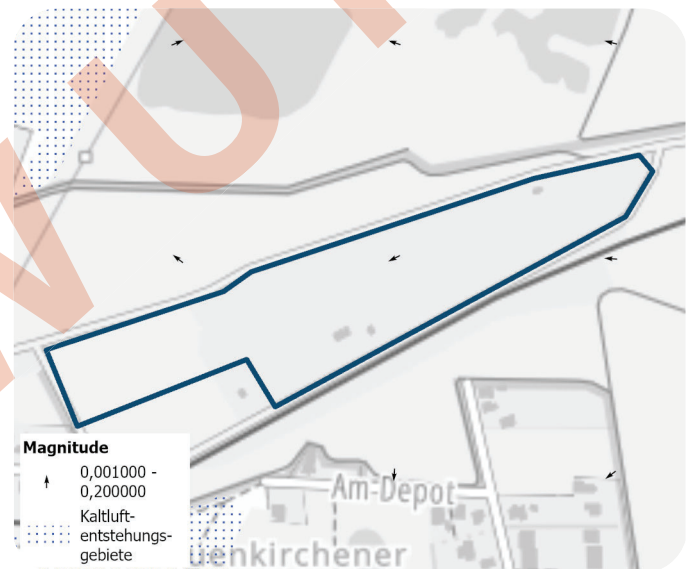
Agrarstrukturelle Bedeutung

Erhalt hofnaher Flächen für die Weidehaltung: /
Erhalt der Wirtschaftlichkeit des Betriebs: /
Erhalt zusammenhängender Flächen: /

Planungsrecht



Stadtklimaanalyse



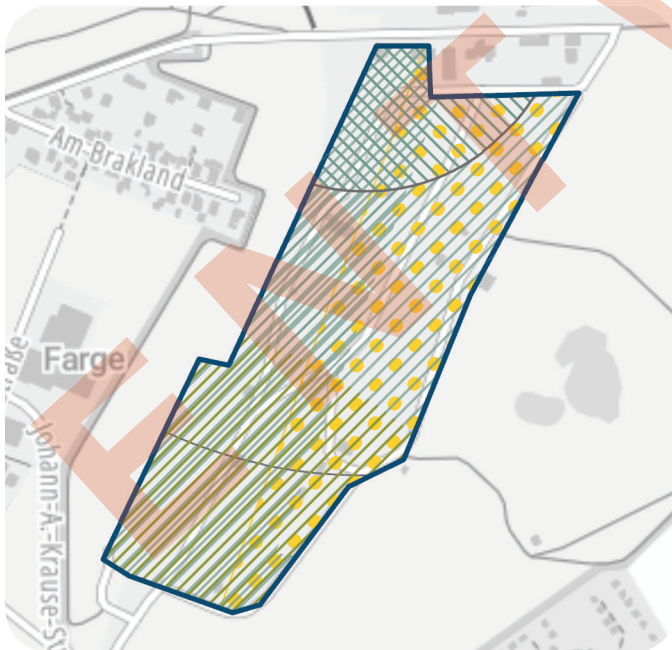
Bewertung

Abwägung

Die Potenzialflächen 4 und 5 - Verladebahnhof 1 und 2 liegen im Bereich des alten Tanklager Farge, das im FNP als Wald dargestellt ist (Ausschlusskriterium). Da es sich bei den Flächen jedoch um alte Verladebahnhöfe handelt, sind die Flächen jeweils versiegelt und werden aufgrund dieser besonderen Eigenschaft als Sonderflächen für die FFPV-Nutzung identifiziert. Sie weisen eine nennenswerte Flächengröße (>5ha) auf und bieten damit Potenzial für die FFPV-Nutzung. Aktuell besteht eine hohe Kontamination des Gebiets. Die Kampfmittelbeseitigung dauert an. Anschließend ist die Dekontamination geplant. Gleichzeitig liegen die Flächen zum Teil im LSG. Als militärische Sperrzone darf das Gebiet nicht betreten werden, sodass sich trotz der Versiegelung ein erheblicher Anteil schützenswerter Biotope entwickelt hat sowie ein Vorkommen von Reptilien und Amphibien aufweist. Aktuell hat zudem das Verteidigungsministerium die Umwandlung von einer militärischen in eine zivile Nutzung für den potenziellen Bedarf im Rahmen der geplanten Vergrößerung der Bundeswehr, ausgesetzt, sodass eine kurzfristige FFPV-Nutzung nicht infrage kommt. Sofern dieser Umstand zukünftig wegfallen sollte, ist eine Neubewertung der Potenzialflächen Verladebahnhöfe denkbar. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass davon auszugehen ist, dass nach der anstehenden Bodensanierung nur in begrenztem Maß wertvolle Naturbereiche verbleiben. Das Artenvorkommen und eine mögliche Vereinbarkeit mit einer FFPV-Nutzung wäre dann im nachfolgenden Planungs- und Genehmigungsverfahren zu prüfen. Auch bei Berücksichtigung des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang ist in der Gesamtschau und aufgrund der Intensität der im Übrigen betroffenen Belange, diesen im vorliegenden Einzelfall der Vorrang zu geben. Die Belange des Landschafts- und Artenschutzes überwiegen damit derzeit gegenüber dem Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien und führen zum vorläufigen Ausschluss der Fläche.

Verladebahnhof 2

Nummer: 5
 Lage: Blumenthal, Farge
 Flächengröße: 12,46 ha
 Eigentümer: privat



Weißflächenanalyse

Grundlage der Potenzialfläche

Sonderfläche Tanklager Farge

Gunstfaktoren

- X technischüberprägtes Landschaftsbild auf landwirtschaftlichen Flächen (200 m)
- Parallellellage nach EEG 2023 (200 m)

Vergünstigung

- X technischüberprägtes Landschaftsbild auf landwirtschaftlichen Flächen (500 m)
- X Parallellellage nach EEG 2023 (500 m)

Restriktion

- X Landschaftsschutzgebiet Bremen 1968 39. Änderung

Weißflächenanalyse

Gunstflächen



Flächen mit vorbelastetem Landschaftsbild 200 m - Umspannwerke

Prüfflächen - Vergünstigung



Parallellellage zu zweigleisigen Schienenwegen bis zu 500 m



Flächen mit vorbelastetem Landschaftsbild 500 m - Umspannwerke



Flächen mit vorbelastetem Landschaftsbild 500 m - Freileitungen

Prüfflächen - Restriktion



Landschaftsschutzgebiet



Anteilige Flächenbelegung

Betrachtung

Fläche: 5



- | | |
|--|--|
| Wohnbauflächen | Flächen für die Landwirtschaft |
| Gemischte Bauflächen | Grünflächen |
| Gewerbliche Bauflächen | Naturbelassene Flächen |
| Sonderbauflächen | Waldflächen |
| Straßenverkehrsflächen | Wasserflächen |

Nutzung

Flächennutzungsplan (FNP)

Wald

Allgemeines Liegenschaftskataster (ALKIS)

Industrie und Gewerbefläche, Wald

Bewertungskriterien 1/2

Landschaftsprogramm Bremen

Ziel und Maßnahmenkonzept Lapro (Plan 1): Waldumbau/Förderung standortheimischer Laubbäume, Sicherung und Entwicklung von naturnahen Wäldern, Waldrändern und Heide- und Magerrasenbeständen, Biotopvernetzung im Wald; **südöstlicher Teilbereich:** natürliche Waldentwicklung (nach Rückbau des Bahnhofs)

Maßnahmen Erholung/Landschaftserleben Lapro (Plan 2): /

Landschaftsteile/Wege: /

Ortsteilübergreifende Grünverbindungen und Erholungswege (100 m): x (Sicherung)

Landschaftsgerechter Siedlungsrand bzw. attraktiver Eingangsbereich in die Stadt (100 m): /

Erleben von Natur und Landschaft: /

Zugänge in die freie Landschaft (100 m): /

Einzelelement mit besonderem Identifikationswert und Fernwirkung (50 m): /

Ausblick, z.T. stellvertretend für einen Wegabschnitt: / **Aussichtspunkt (100 m):** / **Angrenzende Natura 2000 oder NSG:** NSG Eispolh, Sandwehen und Heideweier, FFH-Gebiet Heide und Heideweier auf der Rekumer Geest

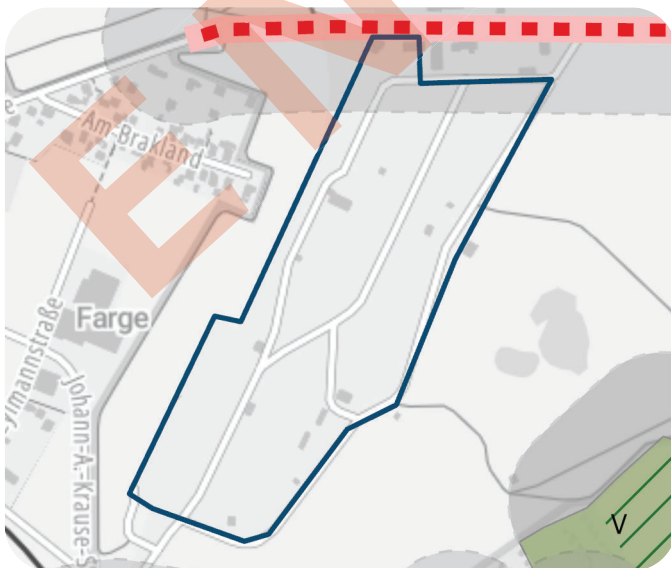
Biototypen und Artenvorkommen

Biototypen und deren Wertigkeit: Heiden und Magerrasen (5); Wälder, Gebüsche und Gehölze (4, 5)

Ergänzende Informationen zu Biototypen und deren Wertigkeit: Nach Beendigung des Rückbaus und der Bodenansanierung verbleiben nur geringe Flächenanteile mit Vegetation.

bekannte Artenvorkommen, die für FFPV relevant sind: hohe Bedeutung für Amphibien, Reptilien

Plan 2 - Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben



Biototypen Kartierung



- Pufferbereiche 100 m bzw. 50 m
- Ortsteilübergreifende Grünverbindungen und Erholungswege**
- Entwicklung
 - Sicherung
 - Landschaftsteile / Wege mit starker Inanspruchnahme für Erholungszwecke
- Erleben von Natur und Landschaft**
- hohe Bedeutung (IV)
 - sehr hohe Bedeutung (V)

- Acker-/Gartenbau-, sonst. Nutzbiotope
- Binnengewässer
- Extensivgrünland
- Gebäude und befestigte Fläche
- Gehölzfreie Biotope der Sümpfe, Moore und Ufer
- Grünanlagen der Siedlungsbereiche
- Heiden und Magerrasen
- Industrie, Gewerbe, Ver- und Entsorgung
- Offenbodenbiotope
- Ruderalfluren
- Verkehrsfläche
- Wälder, Gebüsche und Gehölze

Bewertungskriterien 2/2

Planungsrecht

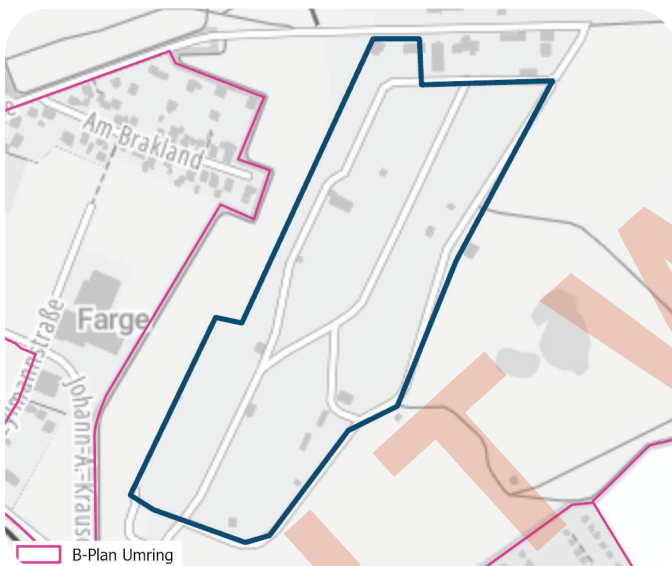
B-Plan: /
B-Plan im Verfahren: /

Städtebauliche Entwicklung: STEP Wohnen empfiehlt die Entwicklung als wohnortnahes Naherhlungsgebiet (A3/D4), Ziel der "Räumlichen Entwicklungsperspektiven für den Bremer Norden"; Fläche einbeziehen in Erweiterung des Denkmals Bunker Valantin zu einer Mahnregion, Planungsziel in "Räumliche Entwicklungsperspektiven für den Bremer Norden"; Strukturwandel gestalten: Konversion ehem. militärischer Flächen und Qualitäten sichern und ausbauen: Grünräume

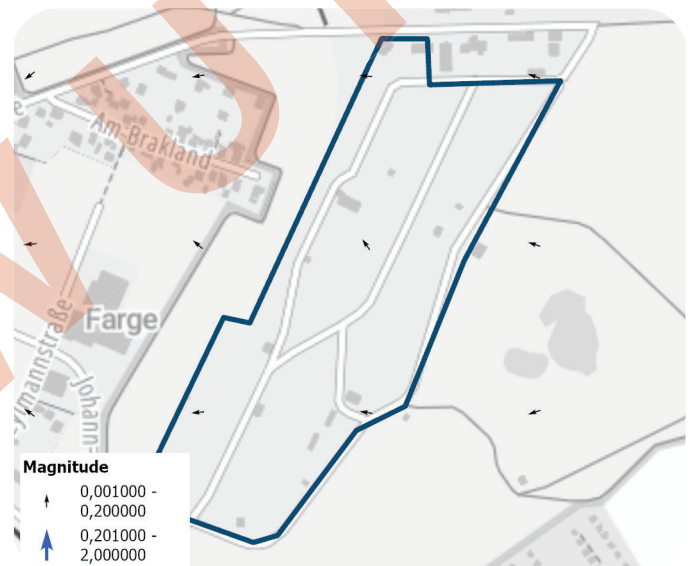
Agrarstrukturelle Bedeutung

Erhalt hofnaher Flächen für die Weidehaltung: /
Erhalt der Wirtschaftlichkeit des Betriebs: /
Erhalt zusammenhängender Flächen: /

Planungsrecht



Stadtklimaanalyse



Bewertung

Abwägung

Die Potenzialflächen 4 und 5 - Verladebahnhof 1 und 2 liegen im Bereich des alten Tanklager Farge, das im FNP als Wald dargestellt ist (Ausschlusskriterium). Da es sich bei den Flächen jedoch um alte Verladebahnhöfe handelt, sind die Flächen jeweils versiegelt und werden aufgrund dieser besonderen Eigenschaft als Sonderflächen für die FFPV-Nutzung identifiziert. Sie weisen eine nennenswerte Flächengröße (>5ha) auf und bieten damit Potenzial für die FFPV-Nutzung. Aktuell besteht eine hohe Kontamination des Gebiets. Die Kampfmittelbeseitigung dauert an. Anschließend ist die Dekontamination geplant. Gleichzeitig liegen die Flächen zum Teil im LSG. Als militärische Sperrzone darf das Gebiet nicht betreten werden, sodass sich trotz der Versiegelung ein erheblicher Anteil schützenswerter Biotope entwickelt hat sowie ein Vorkommen von Reptilien und Amphibien aufweist. Aktuell hat zudem das Verteidigungsministerium die Umwandlung von einer militärischen in eine zivile Nutzung für den potenziellen Bedarf im Rahmen der geplanten Vergrößerung der Bundeswehr, ausgesetzt, sodass eine kurzfristige FFPV-Nutzung nicht infrage kommt. Sofern dieser Umstand zukünftig wegfallen sollte, ist eine Neubewertung der Potenzialflächen Verladebahnhöfe denkbar. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass davon auszugehen ist, dass nach der anstehenden Bodensanierung nur in begrenztem Maß wertvolle Naturbereiche verbleiben. Das Artenvorkommen und eine mögliche Vereinbarkeit mit einer FFPV-Nutzung wäre dann im nachfolgenden Planungs- und Genehmigungsverfahren zu prüfen. Auch bei Berücksichtigung des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang ist in der Gesamtschau und aufgrund der Intensität der im Übrigen betroffenen Belange, diesen im vorliegenden Einzelfall der Vorrang zu geben. Die Belange des Landschafts- und Artenschutzes überwiegen damit derzeit gegenüber dem Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien und führen zum vorläufigen Ausschluss der Fläche.

Binnendüne Bockhorn

Nummer: 9

Lage: **Blumenthal, Lüssum-Bockhorn**

Flächengröße: 30,67 ha

Eigentümer: privat, städtisch



Weißflächenanalyse

Grundlage der Potenzialfläche

Landwirtschaft

Gunstfaktoren

technischüberprägtes Landschaftsbild auf
landwirtschaftlichen Flächen (200 m)

Parallelage nach EEG 2023 (200 m)

Vergünstigung

technischüberprägtes Landschaftsbild auf
landwirtschaftlichen Flächen (500 m)

Parallelage nach EEG 2023 (500 m)

Restriktion

X Landschaftsschutzgebiet
Bremen 1968 39. Änderung, geplant Blumenthaler Aue

Weißflächenanalyse

Prüfflächen - Restriktion

 Landschaftsschutzgebiet

 geplantes
Landschaftsschutzgebiet



Anteilige Flächenbelegung

Betrachtung

Fläche: 9



Wohnbauflächen	Flächen für die Landwirtschaft
Gemischte Bauflächen	Grünflächen
Gewerbliche Bauflächen	Naturbelassene Flächen
Sonderbauflächen	Waldflächen
Straßenverkehrsflächen	Wasserflächen

Nutzung

Flächennutzungsplan (FNP)

Landwirtschaft, Grünverbindungen - Planung

Allgemeines Liegenschaftskataster (ALKIS)

Wohnbaufläche, Fläche Gemischter Nutzung, Sport Freizeit und Erholungsfläche, Strassenverkehr, Weg, Landwirtschaft, Wald, Gehölz, Fließgewässer

Bewertungskriterien 1/2

Landschaftsprogramm Bremen

Ziel und Maßnahmenkonzept Lapro (Plan 1): Sicherung und Entwicklung strukturreicher Grünland-/Ackergebiete (Randstreifen, Hecken, Gehölze), Waldentwicklung auf der Düne, Biotopvernetzung, Grabungsschutzgebiet, bronzezeitlicher Erlebnispfad
Maßnahmen Erholung/Landschaftserleben Lapro (Plan 2): /

Landschaftsteile/Wege: X

Ortsteilübergreifende Grünverbindungen und Erholungswege (100 m): x (Sicherung) / x (Entwicklung)

Landschaftsgerechter Siedlungsrand bzw. attraktiver Eingangsbereich in die Stadt (100 m): X (Erhalt)

Erleben von Natur und Landschaft: IV

Zugänge in die freie Landschaft (100 m): X

Einzelelement mit besonderem Identifikationswert und Fernwirkung (50 m): /

Ausblick, z.T. stellvertretend für einen Wegabschnitt: /

Aussichtspunkt (100 m): /

Angrenzende Natura 2000 oder NSG: /

Biotoptypen und Artenvorkommen

Biotoptypen und deren Wertigkeit: Wälder, Gebüsche und Gehölze (4); Extensivgrünland (4); Binnengewässer (4); Intensivgrünland (4)

Ergänzende Informationen zu Biotoptypen und deren Wertigkeit: überwiegend allg. Bedeutung; 3 Gesetzlich geschützte Biotope als Trittsteinbiotope bekannte Artenvorkommen, die für FFPV relevant sind: Keine Kartierungen vorhanden; Eignung für Brutvögel, z. B. Star, keine Rastfunktion für Avifauna zu erwarten, Habitatpotenzial für Amphibien im Bereich Am Bodden

Plan 2 - Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben



Zugänge in die freie Landschaft	Sicherung
Pufferbereiche 100 m bzw. 50 m	Landschaftsteile / Wege mit starker Inanspruchnahme für Erholungszwecke
Landschaftsgerechter Siedlungsrand	Erleben von Natur und Landschaft
Erhalt	hohe Bedeutung (IV)
Ortsteilübergreifende Grünverbindungen und Erholungswege	
Entwicklung	

Biotoptypen Kartierung



Acker-/Gartenbau-, sonst. Nutzbiotope	Grünland
Baustelle	Intensivgrünland
Binnengewässer	Ruderalfluren
Extensivgrünland	Verkehrsfläche
Gebäude und befestigte Fläche	Wälder, Gebüsche und Gehölze
Grünanlagen der Siedlungsbereiche	

Bewertungskriterien 2/2

Planungsrecht

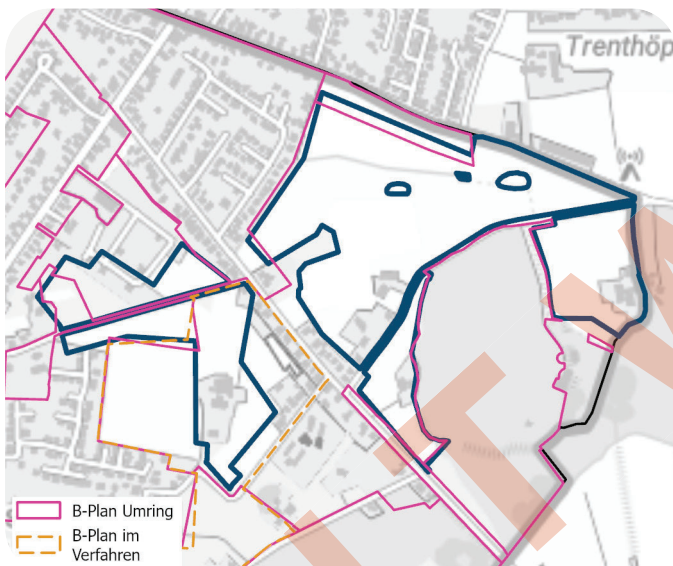
B-Plan: 946A, 942, 1268
B-Plan im Verfahren: 946_B

Städtebauliche Entwicklung: Siedlungsangrenzende Grünflächen/Wald festgesetzt; Teilbereiche überplant mit B-Plänen mit dem Planungsziel Wohnbauflächen, teils in Realisierung, teils nicht aktiv betrieben zugunsten von Innenentwicklung. Ein besonderes Interesse des Beirats zugunsten von städtebaulicher Entwicklung besteht weiterhin. Nordöstliche Teilflächen An der Landesgrenze: B 1627 als Ausgleichsflächen festgesetzt.

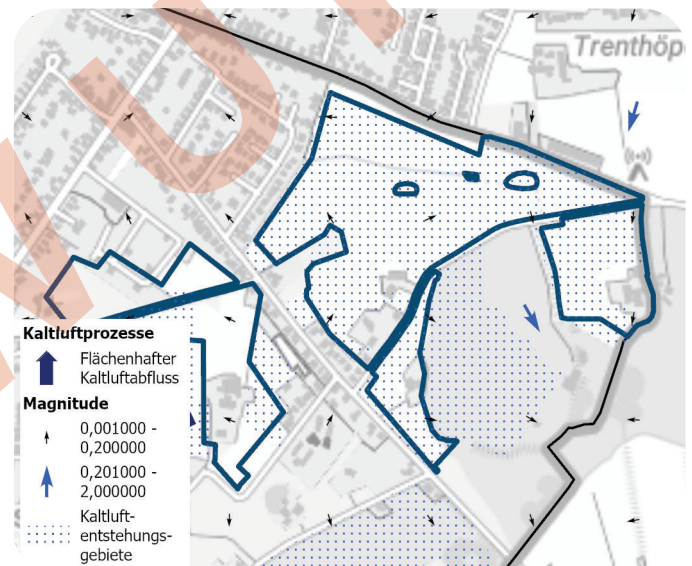
Agrarstrukturelle Bedeutung

Erhalt hofnaher Flächen für die Weidehaltung: /
Erhalt der Wirtschaftlichkeit des Betriebs: /
Erhalt zusammenhängender Flächen: /

Planungsrecht



Stadtklimaanalyse



Bewertung

Abwägung

Die Potenzialfläche weist eine erhebliche Flächengröße (>25ha) auf und bietet damit erhebliches Potenzial für die FFPV-Nutzung auf Flächen, die gemäß FNP als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt sind. Sie liegt in einem Landschaftsschutzgebiet mit hoher Bedeutung für das Landschaftserleben. Südlich finden sich Landschaftsteile und Wege in der freien Landschaft mit starker Inanspruchnahme für Erholungszwecke. Die nordöstlichen Teilflächen an der Landesgrenze sind als Ausgleichsflächen festgesetzt. Teilweise sind siedlungsangrenzende Grünflächen/Wald festgesetzt, die es zu schützen gilt. Darüber hinaus sind Teilbereiche mit B-Plänen überplant, die das Planungsziel Wohnbauflächen, teils in Realisierung, teils nicht aktiv betrieben, zugunsten von Innenentwicklung verfolgen. Auch bei Berücksichtigung des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang ist in der Gesamtschau und aufgrund der Intensität der im Übrigen betroffenen Belange, diesen im vorliegenden Einzelfall der Vorrang zu geben. Die Belange des Landschaftsschutzes und der stadtplanerischen Entwicklung überwiegen damit gegenüber dem Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien und führen zum Ausschluss der Fläche.